

der zweiten Klasse breiter. Der Plan zeigt die Grösse, und die Bilder veranschaulichen die Arbeiten. Da auch die Blechabdeckungsleisten verschoben sind, müssen diese plan geschliffen werden und durch 1-mm-Polystyrolstreifen ersetzt werden. Nun können diese neuen Seitenwände schon mit den Liliput-Stirnwänden verleimt werden. Als Dach verwende ich dasjenige des SBB-Wagens. Ich muss es allerdings kürzen und die Dachlüfter dem neuen Wagen anpassen. Der Wagen hat noch eine interessante Regenrinne, deshalb klebe ich einen 4 mm dicken Messingdraht auf das Dach.

Für die Inneneinrichtung verwende ich in der dritten Klasse Teile vom Liliput-Wagen. Für die zweite Klasse verwende ich Holzprofile, die ich vor Jahren einmal beim Modellbaustudio Born gekauft habe. Ob es die noch gibt, ist daher fraglich. Nun kann der Wagen gespachtelt und gespritzt werden. Für die Beschriftung verwende ich wiederum Reste von alten Abreibebogen.

Die beiden alten Wagen C2 107 und C2 120 weisen noch Speichenräder auf, der BC2 68 hingegen hat bereits Scheibenräder. Mit der eben beschriebenen Methode liessen sich sicher einige ähnliche Wagen alter Privatbahnen bauen (z.B. VSB, NOB, JS, UeBB, SITB, TB).

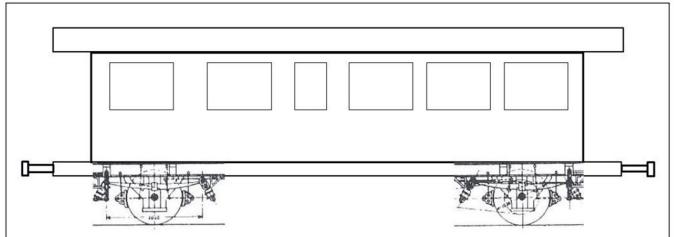
BT C4 302

Im Gegensatz zur SOB kaufte die BT 1931, im Jahr ihrer Elektrifikation, erstmals vier Vierachswagen bei der SIG. Es handelt sich hierbei um die BC4 101–102 und C4 301–302. Sie waren anfänglich zweifarbig mit einem dunklen Grün unten und einem helleren oben. Diese Wagen wurden vor allem in den direkten Zügen Romanshorn–St. Gallen–Arth–Goldau, St. Gallen–Rapperswil–Zürich und Konstanz–Romanshorn–Herisau eingesetzt. Der am Schluss als Bi 302 bezeichnete Wagen wurde 1975 ausgerangiert.

Den Bau des BT-Vierachsers C4 302 habe ich bereits in der LOKI 3|2017 beschrieben.

SOB E 3/3 9

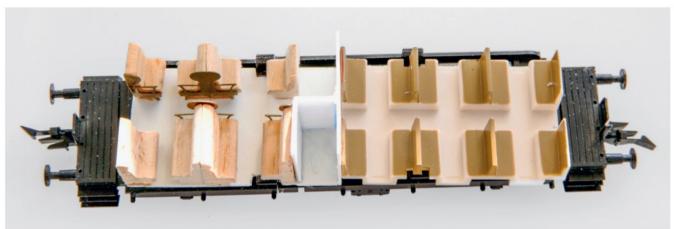
Diese Dampflok wurde 1891 von der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) in Winterthur mit der Werknummer 683 für die SOB gebaut. Sie entstammte der Serie E 3/3 5–11. Mitten im Zweiten Weltkrieg, 1940, wurde sie nach Deutschland an die Firma Krupp verkauft. Anschliessend verlieren sich ihre Spuren.



Auch beim BC2 68 dient ein selbst gezeichneter Plan beim Modellnachbau.



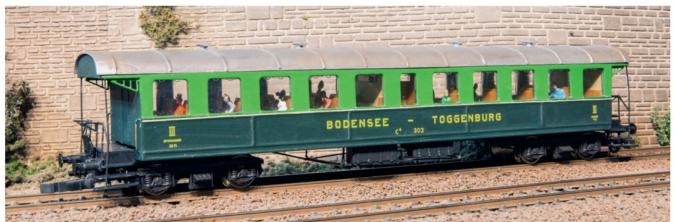
Im Rohbauzustand kann beim BC2 68 deutlich die abgeänderte Fensterteilung erkannt werden.



Die Inneneinrichtung des Wagens weist vorbildgerecht unterschiedliche Sitzaufteilungen auf.



Der reich bevölkerte fertige Wagen beim Fototermin nach den erfolgten Bauarbeiten.



Der fertige C4 302 der BT mit dem augenfälligen, zweifarbigem Aussenanstrich.